

### **Züge sollen künftig nicht mehr durchrauschen**

### **CDU-Ortsverband Lauenförde beantragt Reaktivierung des Meinbrexer Bahnhofpunktes**

Montag 27. Juni 2016 - **Lauenförde/Meinbrexen (wbn). „Nächster Halt: Meinbrexen“? Der CDU-Ortsverband Lauenförde setzt sich für eine Reaktivierung des kleinen Haltepunktes zwischen Lauenförde und Wehrden ein und hat bereits einen entsprechenden Antrag beim Niedersächsischen Verkehrsministerium gestellt. Nach Einschätzung der CDU-Politiker dürfte eine Realisierung „mit relativ geringem Aufwand“ machbar sein.**

Und, so der Landtagsabgeordnete Uwe Schünemann: „Die Rahmenbedingungen im Bezug auf Nutzerzahlen und Entfernungen sind ähnlich wie in Lenne im Nordkreis Holzminden, für das bereits 2015 eine Zusage zur Reaktivierung des Bahnhofpunktes erteilt wurde. Eine Realisierung dieses Vorhabens auch für Meinbrexen scheint daher nicht ausgeschlossen.“

Fortsetzung von Seite 1

Bislang halten die Züge der NordWestBahn nicht in Meinbrexen, rauschen durch. Bis in die 1980er Jahre war die Meinbrexer Bahnhofstelle noch in Betrieb. Seither bedauern es offenbar viele Bürger, dass der Zug zwar durch den Ort hindurchfährt aber kein Zustieg mehr möglich ist.

Nach der Wiedereinführung des Stundentaktes in 2014 wurde ab Dezember 2015 auf den Linien RB 84 „Egge-Bahn“ und RB 85 „Oberweser-Bahn“ zwischen Göttingen und Paderborn ein Flügelzugbetrieb aufgenommen.

### **Im Stundentakt nach Paderborn und Göttingen**

## **CDU-Ortsverband Lauenförde beantragt Reaktivierung des Meinbrexer Bahnhofpunktes**

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 27. Juni 2016 um 11:06 Uhr

---

Damit gibt es nun stündlich die Möglichkeit, ohne Umstieg bis in die beiden Uni- und Klinikstandorte zu gelangen. Die Ortschaften entlang der Bahnstrecke erhielten nach Einschätzung der CDU-Politiker mit einem eigenen Haltepunkt deutliche Standortvorteile. Auch Meinbrexen/Derental soll von dieser Entwicklung profitieren.

„Damit würde ein wichtiger Beitrag zur Anbindung des ländlichen Raums an die Mittel- und Oberzentren der Region geleistet, was gerade wegen der schlechten Infrastruktur des Südkreises Holzminden von vielen Bürgern gewünscht und dringend nötig wäre“, heißt es.